

a) Auftraggeber: **Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH**

Gerichtsstraße 5, 01796 Pirna

Telefon: 03501-552271

E-Mail:

grosser@wg-pirna.de

Fax:

03501-552288

Internet:

www.wg-pirna.de

b) Vergabeart: Gewerblicher Auftrag

c) Angebote können schriftlich und elektronisch abgegeben werden.

d) Art des Auftrags: Bauleistungen

e) Ort der Ausführung: Rudolf-Breitscheid-Str. 1, 01796 Pirna

f) Art und Umfang der Leistung:

Teilbereich 1:

Der östlich angeordnete Hauptzugang zum Wohngebäude weist im Windfangbereich speziell im Fußboden diverse Rissbildungen auf, die im Vorfeld untersucht wurden und eine Erneuerung erfordern. Dies gilt ebenso für die äußeren Glaselemente des Windfangs.

- Rückbau 1 Stck. vorh. Glasfront einschl. fachgerechte Entsorgung (ca. 12 m²);
- Abfangkonstruktion für bestehende Vorhaus Dachdecke bestehend aus 2 Jochen 2,5*4,0 m;
- ca. 11 m² Bodenplatte (Beton, Kunststein) schneiden, abbrechen, entsorgen;
- ca. 6 m³ vorh. Hohlraum unter Bestandsbodenplatte mit Mineralgemisch verfüllen, verdichten;
- ca. 5 m² Frostschrägen aus Betonschalsteinen, C20/25, d=24 cm, h=75 cm;
- ca. 11 m² Bodenplatte, C20/25, Stahlbeton, Dicke 20 cm;
- ca. 2,7 m Abdichtung, MSB-Q, W4-E, G200 DD, d=30,0 cm;
- ca. 7,0 m² Planziegel (HLz), 10-0,75-0,14-DM, 8 DF, d=24 cm, Außenwand;
- ca. 5,5 m U-Schalen für Einbettung Stahlstützen, Verfüllbeton, d=24,0 cm;
- ca. 18 m² Wandputz, Innen- u. Außenwand einschl. Farbanstriche

Teilbereich 2:

Unter den Balkonen sind die Brachflächen in Kiesflächen mit Einfasskante auszubilden.

- ca. 52 m² Bodenfläche säubern;
- ca. 42 m Graben für den Einbau von Einfasssteinen herstellen (ca. 21/30 cm);
- ca. 42 m Einfassstein, Beton, DIT, EF 50/250 mm, N;
- ca. 52 m² Geovlies > 250 g/m² für Umhüllung des Polsters;
- ca. 52 m² Rollkiesschüttung, 16/32 mm, d=50 mm, liefern u. einbauen

Teilbereich 3:

Die ehemalige Zugangssituation an der Nordfassade mit Zugang zum Außenaufzug sowie Zugang zum Keller soll speziell hinsichtlich sinnvoller Nutzung nach Aufzugrückbau umgestaltet werden.

- ca. 32 m Rückbau, Transport und Entsorgung vorh. Stahlgeländer;
- ca. 45 m² Betonweg, -zufahrt aufnehmen, entsorgen, bis ca. 25 cm;
- ca. 38 m² Bitumenbelag aufbrechen/beseitigen, 5-10 cm;
- ca. 19 lfd. m Sägen, Abbruch vorh. Betonmauerkrone, laden u. entsorgen, b = 50 cm, Rückbauhöhe ca. 1,0m;
- ca. 5,5 lfd. m Sägen, Abbruch vorh. Aufzugsgrubenwand Stb., laden u. entsorgen, b = 0,25 m;
- ca. 3,2 m² Abbruch und Entsorgung vorhandene Schachtsohle, d = 0,25 m;
- vorh. Kellertür (1 Stck.), 1,2*2,2 m, ausbauen u. entsorgen;
- ca. 3,5 m³ Verfüllung mit Mineralgemisch und verdichten ehemalige Schachtgrube;
- ca. 6,6 m³ Bodenaushub für Zuwegung u. zukünftige Treppe;
- ca. 40 m³ Verfüllung Rampe mit Füllkies;
- ca. 55 m² Oberboden andecken, geliefert, ebene Flächen;
- ca. 4,0 m² Bodenplatte für Treppenanlage Stahlbeton C20/25, d = 25cm;
- ca. 6,0 m² Treppenwangen und hintere Stützwand aus Betonschalsteinen;
- 9 Stck. Blockstufen, Beton, 15/30 cm, l bis 1,70 m, liefern, verlegen;
- 3,0 m² vorhandene Kellertüröffnung zumauern und verputzen;
- ca. 27 m² WDVS als Sockeldämmung XPS 20-40 mm dick ausbilden;
- ca. 27 m² Abdichtung WDVS-Flächen;
- ca. 14,0 m neue Mauerkrone für Stützwand Außentreppe, Betonelement – alternativ Naturstein;
- ca. 40 m² Frostschutzschicht 30-40 cm, für Betonpflasterflächen;
- ca. 40 m² Betonsteinpflaster, 200/100/80 mm, N2, ungebundene Bauweise;

- ca. 18 m Bordstein, Betonbett, DIT, TB 100/250 mm;
- ca. 6,5 m Geländer, Handlauf Edelstahl, Füllstäbe, außen einschl. Beschichtung
- ca. 3,0 m Handlauf, Edelstahl, Treppe einseitig, außen

Teilbereich 4:

Die bei einer Kanalbefahrung festgestellten Schäden an den RW- u. MW-Kanälen des Gebäudes sind im Zuge der Bauleistungen mit zu sanieren. Dies ist vor allem aufgrund der Lage eines großen Teiles der Entwässerungsleitungen im nördlichen Zugangsbereich sinnvoll!

- 1 Stck. Schacht, Ortbeton, rechteckig, ausbauen, D=1,0-3,0 m², 1,25-2,00 m;
- ca. 6 m Rohrsanierung DN 200, m.Verbau, m.Verfüllung, gem.-körn, t=4 m;
- ca. 15 m Rohrsanierung DN 200, mit Verfüllung, gemischtkörnig, t=2 m;
- ca. 8 m Rohrerweiterung DN 100 auf DN 150, t=4 m;
- ca. 3,5 m Erneuerung Rinne 5 (D 400) mit ca. 1,5 m Anschlussleitung DN 100;
- ca. 0,5 m Rückbau Rinne 6 u. Einbau Hofablauf DN 100 in Kellertreppensohle mit ca. 4,0 m Anschlussleitung DN 100;
- ca. 1,5 m Neubau Rinne 7 (A 15) mit ca. 1,5 m Anschlussleitung DN 100;
- ca. 1,5 m Neubau Rinne 8 (A 15) mit ca. 6,0 m Anschlussleitung DN 100;

g) Es werden keine Planungsleistungen gefordert

h) Aufteilung in mehrere Lose: nein

i) Ausführungsfristen: Beginn: 14.09.2026; Ende: 27.11.2026;

j) Nebenangebote sind nicht zugelassen

k) Die Vergabeunterlagen werden auf der Vergabeplattform eVergabe.de bereitgestellt. Ein Abruf ist möglich unter <https://www.evergabe.de/ausschreibung/errichtung-einer-pv-anlage-zur-eigenversorgung-mit-ueberschusseinspeisung-3757579>

l) Kosten für Vervielfältigungen der Vergabeunterlagen: entfällt

m) Frist für den Eingang der Angebote: **28.08.2026, bis 12:00 Uhr**

n) Angebote sind schriftlich (Papierform) oder elektronisch zu richten an: siehe Buchstabe a).

o) Angebote sind abzufassen in Deutsch

p) Eröffnungstermin: entfällt

q) Sicherheiten: 5% Bruttoabrechnungssumme als Gewährleistungseinbehalt

r) Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: Die Abrechnung und Zahlung richtet sich nach VOB/B §14 und 16. Der Bauherr schließt eine Bauleistungsversicherung ab. Der AN wird an den Kosten mit 0,25% der Gesamtabrechnungssumme beteiligt. Die Kosten für den Verbrauch von Baustrom und Bauwasser werden mit einer Pauschale in Höhe von 0,5% der gesamten Abrechnungssumme auf den AN umgelegt.

s) Rechtsform einer Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit einem bevollmächtigten Vertreter

t) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung: Der Bieter hat mit dem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis zur Eignung kann auch durch Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.

u) Bindefrist: 30.09.2026